

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 3 (1908)  
**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aussi plus de 8 m. de circonférence. Nous ignorons s'il existe encore en Suisse de plus gros exemplaires.

Immédiatement à côté du châtaignier des Plumasses, il a été abattu un autre arbre immense de même essence mesurant 5 m. 50 de circonférence. C'est la raison pour laquelle M. J. Gallet, de Bex, membre du *Heimatschutz*, craignant pour la vie du doyen, fit des démarches pour le préserver. Le propriétaire, M. Philippe Cattelod, de Chesières, homme intelligent et éclairé, a cédé avec beaucoup de bonne grâce, l'arbre en question à M. Gallet, ainsi que le terrain nécessaire à la vie de ses racines. Souhaitons encore une longue vie à ce respectable témoin du passé, à ce vétéran des châtaigniers vaudois.»

**Der erste Jahresbericht 1906/07 der Schweizerischen Naturschutzkommission** ist als Separatabdruck aus den Verhandlungen der schweiz. naturforschenden Gesellschaft erschienen. Er bringt zunächst den Bericht der Kommission für die Erhaltung von Naturdenkmälern und prähistorischen Stätten, zählt alle die Schritte auf, die getan wurden, um auf den Gebieten der Botanik, der Zoologie und der Prähistorie schützend einzugreifen; es wird Kenntnis gegeben von all den Eingaben und Schreiben, die in Sachen erfolgten, von der Gründung kantonalen Naturschutzkommissionen und von der Zusammensetzung dieser Kommissionen. Verfasser des allgemeinen Berichtes ist der uner müdliche Zentralpräsident, Herr Dr. *Paul Sarasin* in Basel. — Es folgen dann die kantonalen Berichte; wir finden solche aus den Kantonen Aargau, beider Basel, Bern, Freiburg, Graubünden, Luzern, Neuenburg, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Zug und Zürich. Diese Berichte zeigen, dass man sich überall eifrig bemüht, die Naturdenkmäler, die Flora und die Fauna zu schützen.

**Das alte historische Museum in Bern.** Der Gemeinderat hat grundsätzlich beschlossen, die Renovation des früheren historischen Museums bei dem Stadtrate zu beantragen, und zwar auf Grund des neueren Projektes des Herrn Architekten *R. von Wurstemberger*. Wenn vom Stadtrate gutgeheissen, wird der Antrag noch der Gemeinde vorzulegen sein, weil es sich um Abänderung einer Bestimmung der von der Gemeinde genehmigten Kasinoübereinkunft mit der Bürgergemeinde handelt. (Vergl. den trefflichen Artikel von Prof. *Weese*, Zeitschriftenschau, S. 26, und die Ausführungen über die letzten Vorgänge von *J. Coulin* in der Berner Rundschau, Heft 20, S. 619.)

**Natur- und Heimatschutz in Württemberg.** Im Landesgewerbemuseum zu Stuttgart trat anfangs März der vom Kultusministerium einberufene staatliche Landesausschuss für *Natur- und Heimatschutz* zusammen. Kultusminister *v. Fleischhauer* legte die Notwendigkeit dar, den Naturdenkmälern und der heimischen Landschaft einen wirksameren Schutz zu verleihen; diese Aufgabe habe ihn veranlasst, den Landesausschuss, dem Vertreter der Behörden, der Kunst, der Industrie, der beteiligten Vereine und auch der Presse angehören, ins Leben zu rufen. Ministerialrat *Dr. Marquardt* verbreitete sich sodann in längeren Ausführungen über die Ziele des Ausschusses. Die Versammlung beschloss, eine Geschäftsstelle einzurichten und innerhalb des Ausschusses je eine Sektion für den Naturschutz und für den Schutz der heimischen Landschaft zu bilden.

Redaktion: Dr. C. H. BAER, Zürich V.



## VEREINSNACHRICHTEN



**Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz.** Vorstandssitzung vom 9. Mai 1908, nachmittags 4 Uhr im Hôtel Ochs in Baden: Das Programm der Jahresversammlung wird beraten und genau festgestellt. — Es wird beschlossen, der Jahresversammlung als Statutenänderungen vorzuschlagen: 1) Erhöhung des Beitrages an die Zentralkasse von 2 auf 3 Fr. und Erhöhung des Beitrages der Einzelmitglieder von 3 auf 4 Fr. 2) Vermehrung des Vorstandes um 4 Mitglieder, die durch Kooptation ernannt werden sollen.

**Traktanden:** Jahresversammlung — Zeitschrift — Freilichttheater auf der Lützelau — Starkstromleitung in der Linthebene — Bahn Alpnachstad-Altendorf.

**Ligue pour la protection de la Suisse pittoresque.** Séance du comité

central à Baden le 9 mai 1908 à 4 heures après-midi: Le programme de l'assemblée annuelle est discuté et arrêté. — On décide de proposer un changement des statuts en ce sens que 1) les cotisations destinées à la caisse centrale soient élevées de 2 à 3 frs., et celles des membres isolés de 3 à 4 frs.; 2) que le comité central comptera 13 membres, au lieu de 9, les quatre nouveaux étant élus par cooptation.

**Ordre du jour:** Assemblée annuelle — Bulletin — théâtre à la Lützelau — Ligne électrique dans la plaine de la Linth. — Chemin de fer de la rive gauche du Lac de Quatre-Cantons.

**Zum Wettbewerb für einfache Wohnhäuser** der Schweizer Vereinigung für Heimatschutz sind rechtzeitig 151 Entwürfe eingereicht worden. Die Jury soll in der zweiten Hälfte des Juni zusammentreten; die Preisverteilung wird an der Generalversammlung am 21. Juni 1908 in Basel verkündigt.

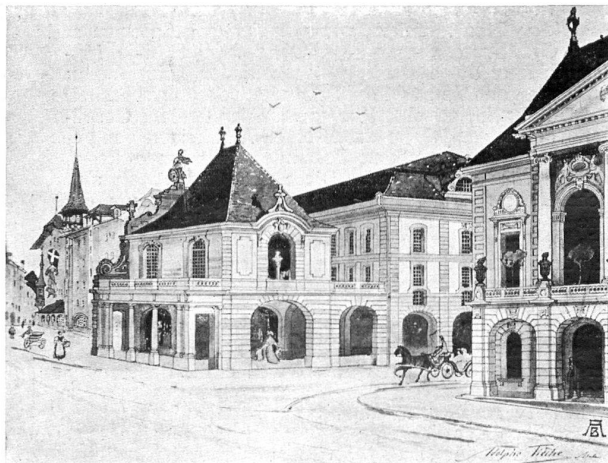
**Le concours de projets pour maisons d'habitation simples** ouvert par la Ligue Heimatschutz a eu un plein succès. 151 projets ont été présentés dans le délai prescrit; ils seront examinés par le jury vers le milieu de juin et les prix seront décernés le 21 juin, à Bâle, lors de l'assemblée générale de la Ligue.

**Sektion Bern.** Die Jahresversammlung der bernischen Vereinigung für Heimatschutz genehmigte die neuen Satzungen und die Geschäftsordnung für den Vorstand. Diese sieht besondere Ausschüsse für Propaganda, Naturschutz, Bauten, Volkstum und Handwerk vor. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig auf eine neue Amtsdauer bestätigt. Die Mitgliederzahl der Vereinigung, die im letzten Jahre manchen schönen Erfolg zu verzeichnen hatte, hat eine bedeutende Zunahme erfahren.

**Vom englischen Zweigverein für Heimatschutz.** Der englische Zweigverein des Vereins für Heimatschutz veröffentlicht einen von Sir Martin Conway als Vorsitzender und von E. W. Halifax als Schriftführer unterzeichneten Interimsbericht über die im verflossenen Jahre gemachten Anstrengungen zum Schutz der Naturschönheiten der Schweiz. Unter anderem wird der Londoner Presse, darunter der „Times“, „Pall Mall Gazette“, dem „Standard“ und „Daily Chronicle“ der Dank des Ausschusses für die geleistete Unterstützung der Bestrebungen des Vereins ausgesprochen. Besonders hat die „Times“ die Sache des Vereins in einer Reihe von Leitartikeln mächtig gefördert. Der Bericht verwahrt sich gegen die von gewisser Seite erhobene Anschuldigung, dass der Verein lediglich für die Sache der Bergbesteiger eintrete. Die Liebe für die schöne Natur sei es, welche die Bestrebungen des Vereins beeinflusse. Man wolle kein Monopol für Bergsteiger schaffen. Der englische Zweigverein erfreue sich der tatkräftigen Unterstützung des Präsidenten und aller früheren Vorsteher des Alpenklubs, sowie aller hervorragender Mitglieder. Nicht-Bergsteiger seien diesen zu besonderem Dank verpflichtet für das, was sie, getragen von der Begeisterung für die Natur, allein zu tun imstande waren. „Der englische Zweigverein erstrebt für seine eigenen Mitglieder nichts, das er nicht als im Vorteil des ganzen Menschengeschlechtes liegend betrachtet“, sagt der Bericht an einer Stelle, wo auch die vom Bischof von Bristol an der Jahresversammlung ausgesprochene Würdigung der schönen Schweizszenerie angeführt wird (vergl. Zeitschriftenschau S. 44).



FASSADE DES ALTEN HISTORISCHEN MUSEUMS in BERN. Ein Meisterwerk der Baukunst, 1772–1776 von *Springli* geschaffen, das in Gefahr schwebt abgebrochen zu werden  
 FAÇADE DE L'ANCIEN MUSÉE HISTORIQUE à BERNE. Chef-d'œuvre menacé de démolition  
 Photographie von *H. Völiger* in Bern



ENTWURF ZUR NEUGESTALTUNG DES ALTEN HISTORISCHEN MUSEUMS, wodurch eine Erhaltung der wertvollen Fassade ermöglicht und der Verkehr doch nicht eingeengt wird. — Rückansicht vom Theater her. Architekt *R. v. Wurstemberger*. Aquarell von *A. Tüchle* in Bern  
 PROJET DE RECONSTRUCTION qui permettrait de conserver la façade de l'ancien Musée historique. Architecte *R. v. Wurstemberger*. Aquarelle de *A. Tüchle* à Berne